



Nummer: 69/2017
den 14.06.2017

Mitglieder des Kreistags

des Landkreises Esslingen

Öffentlich
 Nichtöffentlich
 Nichtöffentlich bis zum
Abschluss der Vorberatung

KT
 VFA 06. Juli 2017
 ATU
 ATU/BA
 SOA
 KSA
 JHA

Betreff: Jahresabschluss 2016 des Landkreises Esslingen

Anlagen: Jahresabschluss (gebunden)
Berechnungsschema für die Zuführung zum Basiskapital

Verfahrensgang: Einbringung zur späteren Beratung
 Vorberatung für den Kreistag
 Abschließender Beschluss im Ausschuss

BESCHLUSSANTRAG:

1. Der Jahresabschluss 2016 des Landkreises Esslingen sowie die Umbuchung der für Investitionen in 2016 bereits verwendeten Mittel aus der Ergebnisrücklage (§ 23 Satz 4 GemHVO) werden zur Kenntnis genommen.
2. Den in Abschnitt VI. genannten überplanmäßigen Aufwendungen wird gem. § 84 Abs. 1 GemO nachträglich zugestimmt.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Siehe nachfolgende Sachdarstellung.

Sachdarstellung:

I. Allgemeines

Der Jahresabschluss 2016 wurde nach den Regeln des NKHR auf doppischer Grundlage aufgestellt.

Die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Kreistag nach § 48 LKrO in Verbindung mit § 95 b Abs. 1 Satz 2 GemO und § 110 Abs. 2 GemO erfolgt nach der örtlichen Prüfung durch das Revisionsamt am 14.12.2017. Die Mitglieder des Verwaltungs- und Finanzausschusses erhalten jeweils eine gebundene Fassung des Jahresabschlusses 2016. Außerdem wird für jede Fraktion und Gruppierung ein zusätzliches Exemplar zur Verfügung gestellt.

Der Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebs ist nach den einschlägigen Vorschriften nicht Bestandteil des Jahresabschlusses des Landkreises und ist in den Kreisgremien gesondert zu behandeln.

II. Haushaltsverlauf 2016

Grundlage für die Haushaltswirtschaft 2016 bildete die vom Kreistag am 10.12.2015 beschlossene Haushaltssatzung mit Haushaltsplan, deren Gesetzmäßigkeit vom Regierungspräsidium Stuttgart mit Erlass vom 13.01.2016 bestätigt wurde.

Über den Verlauf und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft 2016 wurden die Kreisgremien wie folgt informiert:

- VFA 07.07.2016 - Erstattung des Finanzzwischenberichts (Nr. 70/2016)
- VFA 22.09.2016 - Fortschreibung Finanzzwischenbericht (Nr. 89/2016)
- Kreistag 29.09.2016 - Haushaltseinbringung 2017
- VFA 01.12.2016 - Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2017 (Nr. 136/2016)

Im Folgenden werden die Ergebnisse und Abweichungen der Gesamtergebnis-, der Gesamtfinanz- sowie der Vermögensrechnung kurz erläutert. Auf die ausführlichen Erläuterungen im Anhang zum Jahresabschluss (ab Seite 348) wird hingewiesen. Der Rechenschaftsbericht enthält außerdem unter der Ziffer 3 eine Bewertung der Abschlussrechnungen anhand von Kennzahlen mit landesdurchschnittlichen Vergleichszahlen (ab Seite 20).

1. Gesamtergebnisrechnung

	Ansatz 2016 EUR	Ergebnis 2016 EUR	Vergleich EUR
Ordentliche Erträge	532.528.200,00	572.605.528,41	40.077.328,41
Ordentliche Aufwendungen	-522.734.300,00	-549.407.865,57	-26.673.565,57
Ordentliches Ergebnis	9.793.900,00	23.197.662,84	13.403.762,84
Außerordentliche Erträge	0,00	57.048,96	57.048,96
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-17.630,97	-17.630,97
Sonderergebnis	0,00	39.417,99	39.417,99
Gesamtergebnis	9.793.900,00	23.237.080,83	13.443.180,83

Gem. § 49 Abs. 3 GemHVO ist der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und das positive Sonderergebnis der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zuzuführen.

Im Rahmen der Verabschiedung des Haushaltsplans 2017 wurde von der Verwaltung eine Fortschreibung der Prognose zum voraussichtlichen Rechnungsergebnis Stand 31.10.2016 erstellt. Zu diesem Zeitpunkt rechnete die Verwaltung mit einer Verbesserung des Überschusses in der Ergebnisrechnung von rd. 10,3 Mio. € auf 20,1 Mio. €. Das endgültige Ergebnis liegt bei rd. 23,2 Mio. € und hat sich gegenüber der Planung um rd. 13,4 Mio. € erhöht. Gegenüber der letzten Prognose haben sich somit weitere Verbesserungen von 3,1 Mio. € ergeben.

Die größten Abweichungen ergeben sich bei folgenden Positionen: Mehrerträge bei den Schlüsselzuweisungen (+ 5,7 Mio. €) und Ertragsrückgang bei der Grunderwerbsteuer (- 4,4 Mio. €).

Wenigeraufwendungen im Bereich der Bauunterhaltungen der Schulen (- 2,8 Mio. €), der Felssicherungsmaßnahmen der Ruine Reußenstein (- 0,5 Mio. €), der Flüchtlings- und Asylunterbringung (- 5,2 Mio. €), dem Winterdienst (- 2,1 Mio. EUR) und den ÖPNV-Zuschüssen an Verkehrsunternehmen (-1,9 Mio. EUR).

Nachfolgend sind die wesentlichen Planabweichungen aufgeführt:

Erträge	Planansatz 2016	Rechnungs- ergebnis 2016	Veränderung	
	EUR	EUR	EUR	%
Gebühren	13.481.200,00	13.854.547,89	373.347,89	2,77%
Grunderwerbsteuer	34.000.000,00	29.622.798,77	-4.377.201,23	-12,87%
Schlüsselzuweisungen	62.024.500,00	67.752.549,00	5.728.049,00	9,24%
Sachkostenbeiträge	12.075.800,00	12.273.113,00	197.313,00	1,63%
Sozialer Leistungsbereich	95.037.000,00	115.178.821,23	20.141.821,23	21,19%
Förderung der Kleinkindbetreuung § 29c FAG	2.940.000,00	3.293.821,00	353.821,00	12,03%
Planung Neutralisierung Rückstellung Altersteilzeit	507.700,00	0,00	-507.700,00	-100,00%
Periodenfremde Erträge aus Nachaktivierung	0,00	434.901,48	434.901,48	
Auflösung Prozesskostenrückstellungen	0,00	412.922,87	412.922,87	
Unterbringung Flüchtlinge (ohne soz. Leistungsbereich)	35.054.300,00	52.260.395,49	17.206.095,49	49,08%
Erstattung Gemeinschaftsaufwand Straßen	9.770.700,00	7.003.868,90	-2.766.831,10	-28,32%
Summe	264.891.200,00	302.087.739,63	37.196.539,63	14,04%
Sonstiges	267.637.000,00	270.517.788,78	2.880.788,78	1,08%
Ordentliche Erträge	532.528.200,00	572.605.528,41	40.077.328,41	7,53%

Aufwendungen	Planansatz 2016	Rechnungs- ergebnis 2016	Veränderung	
	EUR	EUR	EUR	%
Personal- und Versorgungsaufwendungen	87.023.300,00	86.210.379,33	-812.920,67	-0,93%
Felssicherungsmaßnahmen Ruine Reußenstein	600.000,00	89.310,24	-510.689,76	-85,11%
Bauunterhaltung Schulen	5.516.600,00	2.720.629,37	-2.795.970,63	-50,68%
Zinsaufwendungen	7.659.100,00	7.446.180,11	-212.919,89	-2,78%
Sozialer Leistungsbereich	252.930.744,00	273.174.305,43	20.243.561,43	8,00%
vorl. Unterbringung Flüchtlinge - Sachaufwendungen Gebäude	22.726.000,00	34.542.577,86	11.816.577,86	52,00%
vorl. Unterbringung Flüchtlinge - soziale Betreuung	3.763.100,00	3.982.108,49	219.008,49	5,82%
Gemeinschaftsaufwand Kreisstraßen	1.592.100,00	1.129.255,00	-462.845,00	-29,07%
Winterdienst Bundes-, Landes-, Kreisstraßen	3.400.000,00	1.306.148,35	-2.093.851,65	-61,58%
ÖPNV-Zuschüsse an Verkehrs- unternehmen	4.836.000,00	2.932.572,04	-1.903.427,96	-39,36%
Schülerbeförderung - Vertragsfahrten	7.600.000,00	7.217.195,52	-382.804,48	-5,04%
Abschreibungen	16.803.700,00	21.103.423,98	4.299.723,98	25,59%
Summe	414.450.644,00	441.854.085,72	27.403.441,72	6,61%
Sonstiges	108.283.656,00	107.553.779,85	-729.876,15	-0,67%
Ordentliche Aufwendungen	522.734.300,00	549.407.865,57	26.673.565,57	5,10%
Ordentliches Ergebnis	9.793.900,00	23.197.662,84	13.403.762,83	136,86%

2. Gesamtfinanzzrechnung

	Ansatz 2016 EUR	Ergebnis 2016 EUR	Vergleich EUR
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	529.939.400,00	559.668.008,91	29.728.608,91
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-505.645.800,00	-531.104.717,60	-25.458.917,60
Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.293.600,00	28.563.291,31	4.269.691,31
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.268.000,00	2.597.747,79	-670.252,21
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-29.902.200,00	-26.058.112,67	3.844.087,33
Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	-26.634.200,00	-23.460.364,88	3.173.835,12
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.700.000,00	9.991.666,58	7.291.666,58
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-15.377.700,00	-22.785.258,43	-7.407.558,43
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	-12.677.700,00	-12.793.591,85	-115.891,85
Änderung des Finanzierungsmittelbestands	-15.018.300,00	-7.690.665,42	7.327.634,58
Haushaltsunwirksame Einzahlungen		388.474.977,40	
Haushaltsunwirksame Auszahlungen		-385.255.885,97	
Überschuss/Bedarf an haushaltsunwirksamen Ein-/Auszahlungen		3.219.091,43	
Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln		-4.471.573,99	

2.1 Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Planabweichungen von rund 4,3 Mio. € beim **Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit** liegen rd. 9,1 Mio. € unter der Planabweichung des ordentlichen Ergebnisses von rund 13,4 Mio. €. Dies resultiert in erster Linie aus den ausstehenden Zahlungen des Landes für die vorläufige Unterbringung von Flüchtlingen.

Nachdem der Innenminister in einem Schreiben vom 23.05.2017 an die Kommunalen Spitzenverbände dem Grunde nach die Spitzabrechnung der Aufwendungen in der vorläufigen Unterbringung zugesagt hat, wurden im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 Forderungen gegenüber dem Land in Höhe von insgesamt 30,744 Mio. € eingebucht. Demgegenüber musste aufgrund der in 2016 weiterhin geleisteten Zahlungen von Pauschalen für jeden zugewiesenen Asylbewerber für eine durchschnittliche Unterbringungszeit von 18 Monaten ein Passiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von rd. 23,507 Mio. € gebildet werden. Damit ging der Landkreis mit rd. 7,237 Mio. € in Vorleistung.

Insgesamt sind im Bereich der Flüchtlingsunterbringung Forderungen in Höhe von 32,253 Mio. € gebildet, davon entfallen 30,744 Mio. € auf die vorläufige Unterbringung, 0,850 Mio. € auf das Sonderkontingent und 0,659 Mio. € auf die Leistungssachbearbeitung des Sozialen Leistungsbereiches. Demgegenüber stehen Passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von rd. 24,565 Mio. €, die sich in Höhe von 23,507 Mio. € auf die vorläufige Unterbringung und in Höhe von 1,058 Mio. € auf das Sonderkontingent verteilen.

**Abrechnung der Flüchtlingsunterbringung
(ohne Sonderkontingent und ohne Leistungssachbearbeitung)**

Vorläufige Unterbringung	in €
Aufwendungen 2016	-74.544.893
abzgl. Gebühren	811.486
Aufwendungen erstattungsfähig	-73.733.407
Zahlungen Pauschalen Land 2016	75.403.646
abzgl. Forderungen Pauschalen für 2015	-5.880.850
zzgl. Rechnungsabgrenzung 2015/16	5.738.617
abzgl. Rechnungsabgrenzung 2017/18	-23.507.034
verbleiben Zahlungen für 2016	51.754.379
ungedekte Aufwendungen 2016	-21.979.028
Forderungen 2016 Pauschale	1.557.878
Forderungen 2016 Spitzabrechnung	20.421.150
Forderungen 2016 gesamt	21.979.028
Forderungen 2015 Spitzabrechnung	8.765.161
Forderungen insgesamt	30.744.189

2.2 Finanzierungsbedarf aus Investitionstätigkeit

Der Finanzierungsbedarf aus **Investitionstätigkeit** fiel um rund 3,174 Mio. € niedriger aus als geplant. Die Wenigereinzahlungen resultieren aus der Straßenbaumaßnahme „Ausbau des Festknotens zwischen Nellingen und Berkheim“. Der geplante Landeszuschuss in Höhe von 0,550 Mio. € konnte nicht in 2016 vereinnahmt werden. Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit blieben um rund 3,844 Mio. € unter dem Planansatz. Aufgrund der eingetretenen Verzögerungen bei der Verlängerung der S-Bahn von Bernhausen nach Neuhausen auf den Fildern (S2) ist der in 2016 eingeplante Finanzierungsanteil des Landkreises Esslingen in Höhe von 3,060 Mio. € nicht abgeflossen. Diese Entwicklung war bereits in der ersten Jahreshälfte 2016 bekannt. Es wurde allerdings versäumt diese Wenigerauszahlungen in den Finanzzwischenberichten darzustellen. Aus derzeitiger Sicht ist ein Baubeginn nicht vor Ende 2018 möglich, daher wird die Baumaßnahme in der Haushalts- und Finanzplanung ab 2018 neu veranschlagt. Außerdem wurden Mittel in Höhe von 0,350 Mio. € für die Maßnahme Verlängerung Stadtbahn Flughafen/Messe (U6) aufgrund der Änderung des Zeitplans nicht benötigt. Im Finanzhaushalt wurden Haushaltsübertragungen nach 2017 von rund 11,001 Mio. € vorgenommen (siehe auch Ziffer V.).

2.3 Finanzierungsbedarf aus Finanzierungstätigkeit

Die Planabweichung des Finanzierungsmittelbedarfs aus **Finanzierungstätigkeit** iHv. 0,116 Mio. € ist auf die außerplanmäßige Tilgung des öffentlichen Bau Darlehens der L-Bank für das Schwesternwohnheim am Krankenhausstandort Kirchheim zurückzuführen.

2.4 Überschuss an haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen

Der Überschuss bei den haushaltsunwirksamen Ein- bzw. Auszahlungen von rund 3,219 Mio. € entstand in erster Linie aufgrund der Erstattung von geleisteten Anzahlungen an Lieferanten im Zusammenhang mit dem Leasing von Systemwohneinheiten zur Unterbringung von Flüchtlingen durch die Leasinggesellschaft.

3. Vermögensrechnung

Aktiva	31.12.2015 EUR	31.12.2016 EUR	Passiva	31.12.2015 EUR	31.12.2016 EUR
1. Vermögen	297.503.109,19	326.534.691,94	1. Kapitalposition	166.637.406,98	189.861.347,35
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	259.928,43	272.077,76	1.1 Basiskapital	80.445.588,43	134.570.237,52
1.2 Sachvermögen	214.337.966,55	222.828.769,65	1.2 Rücklagen	86.191.818,55	55.291.109,83
1.3 Finanzvermögen	82.905.214,21	103.433.844,53	2. Sonderposten	43.879.411,57	43.348.640,38
davon Ausleihungen Kreiskliniken	8.074.077,50	7.328.737,50	3. Rückstellungen	3.711.604,53	3.217.809,01
2. Aktiver Abgrenzungsposten	139.775.819,58	137.840.288,42	4. Verbindlichkeiten	216.368.692,60	202.979.707,21
3. Nettoposition	0,00	0,00	davon Ausleihungen Kreiskliniken	8.074.077,50	7.328.737,50
			5. Passiver Abgrenzungsposten	6.681.813,09	24.967.476,41
Bilanzsumme	437.278.928,77	464.374.980,36		437.278.928,77	464.374.980,36

Zum 31.12.2016 beträgt die Bilanzsumme des Landkreises 464.374.980,36 €. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr um 27.096.051,59 € erhöht. Dies entspricht 6,2 %.

Auf der Aktivseite hat das Sachvermögen (+ 8,5 Mio. €) im Wesentlichen bei den Gebäuden um 17,9 Mio. € zugenommen und andererseits bei den Anlagen im Bau um 9,8 Mio. € abgenommen. Auch das Finanzvermögen hat um 20,5 Mio. € zugenommen. Der Zugang bei den Forderungen beträgt insgesamt 26,6 Mio. €. Dabei sind die Forderungen gegenüber dem Land aus der Flüchtlingsunterbringung um 18,5 Mio. € auf 32,252 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Des Weiteren sind die Forderungen aus öffentlich-rechtlichen Leistungen um 8,2 Mio. €, insbesondere durch geänderte Abrechnungszeiträume bei den Bundeserstattungen im sozialen Leistungsbereich, gestiegen. Die Liquidität nahm um 4,4 Mio. € ab.

Auf der Passivseite führte zum einen die Bildung von Passiven Rechnungsabgrenzungsposten (+ 18,3 Mio. €) für die Flüchtlingsunterbringung zum Anstieg der Bilanzsumme. Zum anderen erhöhte sich die Kapitalposition um 23,2 Mio. €. Dagegen nahmen die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen um 12,8 Mio. € ab.

III. Liquidität

In 2016 ergaben sich folgende Veränderungen:

	EUR
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zum 01.01.2016	31.959.139,85
Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	-4.471.573,99
Endbestand an Zahlungsmitteln zum 31.12.2016	27.487.565,86

Der Endbestand an Zahlungsmitteln beträgt zum 31.12.2016 rund 27,5 Mio. €. Zu einer möglichen Verwendung wird auf die Vorlage zum Finanzzwischenbericht (Nr. 70/2017) verwiesen.

IV. Schuldenstand

In 2016 ergaben sich folgende Veränderungen:

Entwicklung Schulden	Kernhaushalt incl. PPP Verw.geb. Pulverwiesen EUR	Investitions- kostenzuschüsse Kreiskliniken EUR	Summe Landkreis EUR
Schuldenstand 01.01.2016	94.712.566,22	100.679.454,73	195.392.020,95
Neuverschuldung 2016	2.700.000,00	0,00	2.700.000,00
Tilgung 2016	-9.930.278,66	-4.817.973,19	-14.748.251,85
Schuldenstand 31.12.2016	87.482.287,56	95.861.481,54	183.343.769,10

V. Haushaltsübertragungen nach 2017

In 2016 ergaben sich folgende Veränderungen:

gesamt	01.01.2016 EUR	31.12.2016 EUR	Veränderung EUR
	13.853.395,75	16.310.894,98	2.457.499,23

Ergebnishaushalt

Erträge

TH	Produkt- gruppe	Maßnahme	Ermächtigungs- übertrag 01.01.2016	tatsächlich gebildeter Ermächtigungs- übertrag 31.12.2016	Veränderung Ermächtigungs- übertrag
		Fehlbeträge Verwaltungsbudgets	-34.508,34 €	-3.383,57 €	31.124,77 €
4		Fehlbeträge Schulbudgets	-22.511,56 €	-55.018,49 €	-32.506,93 €
gesamt Erträge Ergebnishaushalt			-57.019,90 €	-58.402,06 €	-1.382,16 €

Aufwendungen

TH	Produkt- gruppe	Maßnahme	Ermächtigungs- übertrag 01.01.2016	tatsächlich gebildeter Ermächtigungs- übertrag 31.12.2016	Veränderung Ermächtigungs- übertrag
6	3620	Zuschuss an den KJR Esslingen e.V.	0,00 €	225.000,00 €	225.000,00 €
6	3620	Konsolidierung KJR Esslingen e.V.	0,00 €	21.105,53 €	21.105,53 €
		Verwaltungsbudgets	1.345.488,63 €	2.436.665,81 €	1.091.177,18 €
4		Schulbudgets	2.742.749,04 €	2.685.220,52 €	-57.528,52 €
gesamt Aufwendungen Ergebnishaushalt			4.088.237,67 €	5.367.991,86 €	1.279.754,19 €
gesamt Ergebnishaushalt			4.031.217,77 €	5.309.589,80 €	1.278.372,03 €

Finanzhaushalt

Einzahlungen

TH	Produktgruppe	Maßnahme	Ermächtigungsübertrag 01.01.2016	tatsächlich gebildeter Ermächtigungsübertrag 31.12.2016	Veränderung Ermächtigungsübertrag
3	1260	Feuerwehrleitstelle Digitalfunk Zuschuss	0,00 €	-62.306,47 €	-62.306,47 €
		Fehlbeträge Verwaltungs- budgets	0,00 €	-3.306,55 €	-3.306,55 €
4		Fehlbeträge Schulbudgets	-21.519,90 €	-6.872,31 €	14.647,59 €
gesamt Einzahlungen Finanzhaushalt			-21.519,90 €	-72.485,33 €	-50.965,43 €

Auszahlungen

TH	Produktgruppe	Maßnahme	Ermächtigungsübertrag 01.01.2016	tatsächlich gebildeter Ermächtigungsübertrag 31.12.2016	Veränderung Ermächtigungsübertrag
2	1124	Generalsanierung Verwaltungsgebäude Pulverwiesen 11	128.373,90 €	166.103,58 €	37.729,68 €
2	1124	Verwaltungsgebäude Am Aussichtsturm Plochingen	0,00 €	3.871.384,13 €	3.871.384,13 €
2	1124	Erwerb Verwaltungsgebäude Sigmaringerstr. mit Pkw- Stellplätzen in Nürtingen	166.303,83 €	50.000,00 €	-116.303,83 €
2	1124	Erwerb Unterkünfte für Asylbewerber	2.925.909,20 €	0,00 €	-2.925.909,20 €
2	1124	Generalsanierung Sonderschulzentrum Esslingen	2.552.838,32 €	1.836.865,04 €	-715.973,28 €
2	1124	Neubau Schule für Kranke am Klinikum Esslingen	1.368.427,37 €	1.567.915,44 €	199.488,07 €
2	1124	Ersatzbau Albert-Schäffle- Schule	148.979,94 €	295.639,41 €	146.659,47 €
2	1124	Neubau BSZ ES-Zell Sporthalle	0,00 €	400.000,00 €	400.000,00 €
5	2520	Freilichtmuseum Parkierungskonzeption	184.122,79 €	628.281,86 €	444.159,07 €
7	5400	Winterdienststützpunkte	91.355,78 €	447.818,47 €	356.462,69 €
7	5420	Kreisstraßen	1.174.000,00 €	311.000,00 €	-863.000,00 €
		Verwaltungsbudgets	53.881,02 €	50.100,82 €	-3.780,20 €
4		Schulbudgets	695.190,57 €	602.288,67 €	-92.901,90 €
		Sonstiges	354.315,16 €	846.393,09 €	492.077,93 €
gesamt Auszahlungen Finanzhaushalt			9.843.697,88 €	11.073.790,51 €	1.230.092,63 €
gesamt Finanzhaushalt			9.822.177,98 €	11.001.305,18 €	1.179.127,20 €

VI. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Der Kreistag bzw. die zuständigen Ausschüsse haben in 2016 bereits folgenden über- bzw. außerplanmäßigen Auszahlungen zugestimmt:

Sitzung am / Vorlagen-Nr.	TH	Produkt- gruppe	Vorgang	genehmigte üpl. / apl. Aufw. / Ausz. in EUR
KT 14.04.2016 / Nr. 36/2016	2	1124 FinH	Nachnutzung Klinik Plochingen als Außenstelle des Landratsamts	4.500.000,00
KSA 30.06.2016 / Nr. 78/2016	2	1124 FinH	Sporthalle des Berufsschulzentrums Esslingen-Zell	400.000,00

Darüber hinaus ist in 2016 ein weiterer überplanmäßiger Aufwand entstanden, der der nachträglichen Zustimmung des Verwaltungs- und Finanzausschusses bedarf:

Budget G_1301
Abschreibungen

+ 4.194.448,75 €

Die Mehraufwendungen sind fast vollständig im Bereich der Gemeinschaftsunterkünfte mit einem Volumen von 4,134 Mio. € entstanden. Davon entfallen auf die Ertüchtigungsmaßnahmen 3,634 Mio. €. Ertüchtigungsmaßnahmen wurden Anfang 2016 in der Ergebnisrechnung bei der Bauunterhaltung veranschlagt und gebucht. Nach den Gesprächen zwischen den kommunalen Spitzenverbänden und dem Land über die Erhebung der Grundlagen für die nachgelagerte Pauschalensfestsetzung für das Jahr 2015 musste die Buchungsweise ab Frühjahr 2016 geändert werden.

VII. Umbuchung aus der Ergebnisrücklage in das Basiskapital

Nach § 23 Satz 4 GemHVO können Beträge aus der Ergebnisrücklage in das Basiskapital umgebucht werden. Umgebucht werden darf maximal der Betrag, der nicht mehr durch Liquidität hinterlegt ist. Die Umbuchung in das Basiskapital dient keinem Selbstzweck. Vielmehr ist die Umbuchung notwendig, um einerseits die Liquidität festzustellen, mit welcher Vermögen finanziert wurde und andererseits die tatsächlich noch vorhandene Liquidität darzustellen.

Aufgrund der in 2016 verwendeten liquiden Mittel zur laufenden Finanzierung der Investitionstätigkeit sind insgesamt 27.634.736,83 € von der Ergebnisrücklage ins Basiskapital umzubuchen (Berechnung siehe Anlage), da in dieser Höhe keine liquiden Mittel mehr vorhanden sind. Die Umbuchung muss mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2016 durch den Kreistag beschlossen werden.

Heinz Eininger
Landrat